

Bundesminister für Verkehr, Bau- und Stadtentwicklung
Herrn Wolfgang Tiefensee
Invalidenstr. 44

10115 Berlin

**Resolution zum Entwurf des Flughafenkonzeptes der
Bundesregierung**

09.09.2008

Sehr geehrter Herr Minister Tiefensee,

die Arbeitsgemeinschaft Deutscher Fluglärmkommissionen (ADF), die Bundesvereinigung gegen Fluglärm (BVF), die Kommunale Arbeitsgemeinschaft Flughafen (KAG), die Initiative Zukunft Rhein-Main (ZRM), der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland, Landesverband Hessen (BUND Hessen) sowie das Bündnis der Bürgerinitiativen (BBI) wenden sich entschieden gegen den Entwurf des Flughafenkonzeptes der Bundesregierung, der die Interessen der Fluglärm Betroffenen rund um die deutschen Flughäfen offenkundig missachtet. Stattdessen folgt das Konzept einseitig den Vorstellungen und Forderungen der Luftverkehrswirtschaft.

Das Konzept setzt auf weiteren Ausbau von Flughäfen und Steigerungen der Flugbewegungen, ohne dass dabei ausreichend kritisch die negativen Folgen des Wachstums des Luftverkehrs berücksichtigt werden.

Besonders bedauerlich ist das Fehlen von wirksamen Maßnahmen des aktiven Schallschutzes, die den Erweiterungsabsichten zwingend gegenübergestellt werden müssten, um unzumutbare Lärmbelästigung und negative gesundheitliche Folgen abwehren zu können.

Völlig unverständlich bleibt auch, warum der Sicherstellung eines gesunden Nachtschlafes nicht durch flugbetriebliche Restriktionen entsprochen wird. Stattdessen beinhaltet das Konzept die Forderung, Nachtflugbewegungen an einzelnen Flughafenstandorten weiter auszuweiten. Dies ist völlig inakzeptabel und widerspricht den neueren Erkenntnissen der Lärmwirkungsforschung, u. a. der DLR-Nachtschlafstudie. Für den Frankfurter Flughafen hatt sich Ihr Haus in der Mediation noch für ein striktes Nachtflugverbot von 23 bis 5 Uhr ausgesprochen. Diese Zusage fehlt bisher im Flughafenkonzept.

Wir halten es für erforderlich, vor der Verabschiedung des Flughafenkonzepts im Kabinett die kommunalen Nachbarn der Flughäfen, die Fluglärmkommissionen der Flughäfen, Verbände und Bürgerinitiativen an der Erstellung des Flughafenkonzepts mitwirken zu lassen. Wir sind willens und in der Lage, ^{uns} ~~sich~~ als Vertreter der kommunalen Nachbarn des Flughafens Frankfurt qualifiziert an der Erstellung eines Flughafenkonzepts der Bundesregierung zu beteiligen. Der derzeit vorliegende und in der Länderabstimmung befindliche Entwurf kann bestenfalls als „Lobbypapier“ der Luftverkehrswirtschaft nicht aber als Planungskonzept und politischer Handlungsrahmen einer demokratischen Regierung angesehen werden.

Wir fordern Sie daher auf, die derzeit stattfindende Länderabstimmung dazu zu nutzen, die betroffenen Kommunen, die Bürgerinitiativen und Verbände offiziell an der Abstimmung des Flughafenkonzepts zu beteiligen.

Mit freundlichen Grüßen

Unterschriften:

Thomas Will, Vorsitzender der KAG

Thomas Jühe, Vorsitzender der ADF

Helmut Breidenbach, Präsident der BVF

Enno Siehr, Sprecher der ZRM

Winfried Heuser, Sprecher des Bündnisses der Bürgerinitiativen

Thomas Norgall, Naturschutzreferent des BUND Hessen